

# Schweizerische Verkehrszentrale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **5 (1922)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Fremdenpolizei.  
Neu-Auflage der englischen Touristenkarte.  
Herausgabe des »Swiss Travel Almanac«.  
Allgemeine und Kollektiv-Reklame.  
Beteiligung an der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Strassburg und an der Kolonial-Ausstellung in Marseille.  
Gründung eines Internationalen Pfadfinderheimes (Boy-scouts) in der Schweiz.  
Organisation eines Auskunftsbureaus in der Internationalen Ausstellung in Göteborg im Jahre 1923.

#### D. Mitgliederbestand.

Am 31. Dezember 1921 belief sich die Zahl der Subvenienten und Mitglieder, die einen Beitrag von mindestens Fr. 500.— leisten, auf 161; am 31. Dezember 1922 beträgt sie 165.

Ausser den Mitgliedern, die sich zur Entrichtung einer jährlichen Subvention verpflichtet haben, wird die Verkehrszentrale von zahlreichen Verbänden und Unternehmungen, welche ihr Budget nicht mit einer Summe von Fr. 500.— belasten dürfen, durch freiwillige Beiträge unterstützt.

#### E. Schweizerische Verkehrszentrale.

##### 1. Organisation und allgemeine Tätigkeit.

Die Organisation der Verkehrszentrale hat, ausser dem Austritt des Herrn *Dr. O. Töndury* nach vier Jahren treuer Pflichterfüllung und dem Tode des Herrn *Dr. Wellauer*, der im Jahr 1921 in den Dienst der Verkehrszentrale trat, keine Veränderung erfahren. Der Erstere war mit Arbeiten der Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik betraut; der Zweite leitete mit Kompetenz unsere Geschäftsstelle in Lausanne.

Die Wirksamkeit der Schweizerischen Verkehrszentrale ist vornehmlich in Zürich konzentriert, wo alle Fäden zusammenlaufen, die unsere Organisation mit den Interessenten des Reiseverkehrs in der Schweiz (Behörden, Transportunternehmungen, Verkehrs- und Hotelierversine, etc.), mit den schweizerischen diplomatischen und Konsularvertretern, den Schweizervereinen und Reiseagenturen, sowie mit dem Reisepublikum im Auslande verbinden. Der Geschäftsstelle in Lausanne liegt im besondern die Wahrung der Reise- und Fremdenverkehrsinteressen der französischen Schweiz und gleichzeitig der Versand des Publizitätsmaterials nach den romanischen Ländern ob.

Die Entwicklung unserer Speditionsabteilungen für Propagandamaterial in Zürich und Lausanne geht aus folgender Statistik hervor:

Sitz in Zürich:

	Material der S. V. Z	Material der Interessenten	Plakate
Italien . . . . .	21332	22126	414
Frankreich . . . . .	22820	19764	1229
Holland . . . . .	23490	17780	323
Grossbritannien . . . . .	25166	15130	3456
Skandinavien . . . . .	19427	5205	295
Schweiz . . . . .	16454	8995	1747
Belgien, Luxemburg . . . . .	10047	11414	428
Deutschland, Österreich . . . . .	11103	15621	777
Dänemark . . . . .	10052	4661	197
Spanien und Portugal . . . . .	6072	6579	179
Griechenland . . . . .	5090	873	79
Rumänien . . . . .	1979	2447	98
Tschechoslovakei . . . . .	956	708	75
Yugoslavien . . . . .	977	2168	98
Ungarn . . . . .	660	240	62
Polen . . . . .	648	730	70
Afrika . . . . .	1773	2445	89
Syrien, Palästina, Türkei . . . . .	565	950	52
Indien . . . . .	752	1330	58
Westindien . . . . .	1173	3028	130
Japan und China . . . . .	734	693	77
Australien . . . . .	707	1382	72
Nordamerika . . . . .	17018	4192	882
Südamerika . . . . .	7470	3060	397
Mexiko und Zentralamerika . . . . .	378	370	45
<i>Total</i>	206843	151891	11329

Die Geschäftsstelle in *Lausanne* hat ferner im Jahre 1922 nachstehende Drucksachen versandt:

Broschüren 31,222  
Plakate 604

Aus obigen Angaben ist ersichtlich, dass wir uns trotz des Bestehens der Agenturen der S. B. B. in Berlin, London, New York und Paris durch die Umstände und infolge unserer Beziehungen zu unsern Konsularvertretern und dem Reisepublikum im Ausland veranlasst sehen, schweizerisches Publizitätsmaterial überallhin zu verschicken. Immerhin möchten wir an dieser Stelle betonen, dass wir jede Doppelspurigkeit zu vermeiden suchen und jedesmal hinter diesen Agenturen zurücktreten, wenn dieselben ihrer Aufgabe in den ihnen zugewiesenen Gebieten gerecht zu werden vermögen. Andererseits wird unser Materialversand an die Reiseagenturen nur auf Verlangen und zur Vermeidung von Verschwendung in bescheidenem Umfange vorgenommen. Endlich bemühen wir uns, die Verwendung der

Propagandaliteratur, die den Reiseagenturen zur Verfügung gestellt wird, zu überwachen, was uns, wenigstens in Europa, infolge der Beaufsichtigung durch die Beamten unserer Verkehrszentrale und mit Hilfe unserer Landsleute im Auslande auch meistens gelingt.

Dank unserer Publikationen und unserer Publizität gehen uns von Jahr zu Jahr in wachsendem Masse Anfragen von seiten derjenigen zu, die im Auslande der Auskunft bedürfen über das Reisen und den Aufenthalt in der Schweiz, über unsere Fremdenkurorte, Erziehungsinstitute, Hotels, Transportmittel, etc.

Folgende Angaben betreffend unsere *Postsendungen im Jahre 1922* gestatten einen Einblick in die in Zürich und Lausanne geleistete Arbeit:

*Zürich:*

Briefe . . . . .	9688
Zirkulare . . . . .	13,631
Pakete, Drucksachen (Eisenbahn-Speditionen nicht inbegriffen)	22,567

*Lausanne:*

Briefe . . . . .	1498
Zirkulare . . . . .	3254

Alle einigermaßen wichtigen Fragen werden in den *Direktionskonferenzen*, welche die höhern Beamten der Verkehrszentrale vereinigen, geprüft und diskutiert, bevor sie dem Vorstand und dem Verkehrsrat vorgelegt werden. Die Protokolle dieser Sitzungen gehen den Mitgliedern des Vorstandes regelmässig zu, so dass diese über die Tätigkeit der Verkehrszentrale auf dem laufenden bleiben. Im Jahre 1922 fanden zehn Konferenzen statt.

Die 1922 zum konsultativen Organ ernannte *Propaganda- und Publizitätskommission* trat zweimal zusammen, am 1. März und am 25. November 1922. Sie prüfte alle Fragen bezüglich Herausgabe von Propagandamaterial, Publizität, Ausstellungen, Photographie, Filmreklame, etc.

Unter den Mitarbeitern, deren Tätigkeit für die Verkehrszentrale insofern von grossem Nutzen ist, als sie ihr ermöglicht, ihrer Propaganda die entsprechenden Richtlinien zu geben, muss unsern *Inspektoren-Korrespondenten*, wovon der eine in *Italien*, der andere in *Schweden* angesiedelt ist, ein besonderer Platz eingeräumt werden. Ihre Inspektionsreisen, die persönlichen Beziehungen, welche sie mit den Reiseagenturen und den schweizerischen Konsulaten unterhalten und die uns unterbreiteten Berichte über Fremden- und Reiseverkehrsfragen leisten uns wertvolle Dienste.

Wenn wir die von unserer Verkehrszentrale auf dem Gebiete der Fremdenverkehrspropaganda erzielten Ergebnisse den uns zur Verfügung stehenden (im ganzen genommen bescheidenen) Mitteln gegenüberstellen, so glauben wir behaupten zu dürfen, dass sie die Opfer der eidgenössischen, kantonalen und Gemeindebehörden, der Transportanstalten, Verkehrs-, Hotelier- und Sportsvereine, Banken, Industrie- und Handelsunternehmen, etc. rechtfertigen. Dies beweisen die zahlreichen unsere Wirksamkeit anerkennenden Aussagen der schweizerischen diplomatischen und Konsularvertreter im Auslande, sowie die Berichte unserer Inspektoren und die Zunahme des Fremdenverkehrs in unsern Kurorten. Wir können allerdings das Verdienst hierfür nicht allein in Anspruch nehmen, wissen wir doch, dass Jahr für Jahr grosse Summen von lokalen und regionalen Verkehrs-

interessenten und von Privaten zur Förderung des Verkehrs nach unserm Lande angewendet werden. Wir stellen auf jeden Fall fest, dass trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen, die die Entwicklung unseres nationalen Lebens hemmen, die Schar der in die Schweiz reisenden und sich dort aufhaltenden Fremden bedeutend zugenommen hat.

Es ist unmöglich, auf Einzelheiten unserer propagandistischen Tätigkeit näher einzugehen, dermassen verschiedenartig sind ihre Formen. Weit entfernt von jeder Kristallisierung und Erstarrung, passt sie im Gegenteil sich von Tag zu Tag den Verhältnissen und Bedürfnissen an; kein Mittel wird vernachlässigt, um das Höchstmass an Ergebnissen zu erzielen. Wir verdanken dieser Arbeitsmethode unser Bekanntwerden in der ganzen Welt und die stets zunehmenden Anfragen um Auskünfte von überall her.

Nach dem Gesagten beschränken wir uns darauf, nachfolgend die im Jahre 1922 ausgeführten Arbeiten kurz zusammenzufassen, wobei wir auf die früher von unserer Verkehrszentrale ins Leben gerufenen, ihre Tätigkeit weiter ausübenden Institutionen hinweisen.

## **2. Abteilung für Propoganda und Publizität.**

### *Vertretung der Verkehrszentrale im Ausland.*

In Anbetracht der uns zur Verfügung stehenden mässigen Mittel verzichteten wir darauf, vollkommen unabhängige Reise- und Auskunftsbureaux mit Geschäftslokalen im Erdgeschoss von Häusern in den grossen Verkehrsadern einzurichten. Unsere Anstrengungen gingen dahin, unsere Vertretung schweizerischen Vereinen und Reiseagenturen anzuvertrauen. Die bis heute erworbenen Erfahrungen hinsichtlich der Mitarbeit unserer Landsleute sind ausserordentlich ermutigend. Was jedoch die Mitwirkung der von unsern Inspektoren und Schweizer Konsuln angespornten Reiseagenturen anbetrifft, so darf diese nicht vernachlässigt werden; denn wir stellten fest, in wie hohem Grade diese vortrefflich organisierten, in allen Staaten verbreiteten Unternehmen dem Reiseverkehr Triebkraft zu verleihen imstande sind. Wir bezwecken, ihre Tätigkeit nach der Schweiz zu kanalisieren und sie dabei zu unterstützen.

Ausser den beiden von unsern Beamten in *Genua* und *Stockholm* geleiteten *Auskunftsbureaux* verfügen wir über folgende Vertreter im Auslande:

Thos. Cook and Son, *London*, und ihre über die ganze Welt verbreiteten Agenturen.

American Express Company, *New York* und in allen übrigen Ländern.

Neue Helvetische Gesellschaft, *Buenos Ayres*.

Schweizerische Handelskammer, *Brüssel*.

Schweizerisches Konsulat, *Marseille*.

Neue Helvetische Gesellschaft, *Athen*.

Reiseagentur Jules Hone, *Montreal*, und Filialen.

Banca Marsans, *Barcelona*.

Reiseagentur Lubin *Paris* und *Nizza*.

A. J. Lindeman & Co. *Im Haag*, und Filialen.

A. J. Lindeman & Co. („Enizom“) und Schweiz. Konsulat, *Batavia* (Wetevreden).

Internationales Verkehrsbureau, J. B. van Ligten, *Amsterdam*, und Filialen.

Lissone & Zoon, *Amsterdam*.

Navigazione Generale Italiana, *Genua*, und alle ihre Agenturen.  
Nordisk Reisebureau A. G. *Goeteborg*, und Filialen.  
Bennett's Reisebureau A. G., *Kopenhagen* und Filialen.  
Dansk Reisebureau, *Kopenhagen*, und Filialen.  
Finlands Reisebureau, *Helsingfors*.  
Reisebureau Gjuro Trpinac, *Agram* (Zagreb).

Im Jahre 1922 wurde unsere Vertretung folgenden Unternehmungen anvertraut:  
Schweizerisches Verkehrsbureau (Herrn Heinz Schmid) während der Oberammergauer  
Passionsspiele, *München*.

Internationales Reisebureau Schenker & Co., *Wien*, und Filialen.  
Schweizerische Verkehrszentrale (Herrn Chabloz), *Madrid*.  
Reiseagentur Véron, Grauer & Co., *Le Havre* und *Chamonix*.  
Reisebureau Hoyman & Schuurman, *Amsterdam*.  
Bade- und Reisebureau der Südbahn, *Budapest*.  
Fremdenverkehrs- und Reiseunternehmungs-A. G., *Budapest*, und Filialen.  
Banque Suisse et Roumaine, *Bukarest*.  
Reiseagentur Humbert, *Florenz*.

#### *Publikationen der Verkehrszentrale im Jahre 1922.*

- »*Swiss Travel Almanac*, Summer 1922«, 4000 Exemplare.
- »*Swiss Travel Almanac*, Winter 1922/23«, 4000 Exemplare.
- »*Programm der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen*«, Sommer 1922, in englischer, deutscher, französischer, italienischer Sprache, 24,000 Exemplare.
- Gleicher Prospekt* für die Wintersaison 1922/23, 22,000 Exemplare.
- »*Karte der Schweiz*«, 1:650,000, für Touristen, mit Illustrationen auf der Rückseite, Neuauflage in englischer Sprache, 40,000 Exemplare.
- Illustrierter Führer »*Switzerland*«, mit Karte der Schweiz, 1:900.000, Neuauflage in 20,000 Exemplaren.
- Prospekt »*Frühling in der Schweiz*«, englisch (25,000 Exemplare), französisch (15,600 Exemplare), deutsch (9,400 Exemplare), Total 50,000 Exemplare.
- »*Automobilistenkarte* für das Simplongebiet«, 10,000 Exemplare.
- Broschüre »*Schweizerische Alpenposten*«, im Verein mit der Oberpostdirektion und dem Publizitätsdienst der S. B. B. herausgegeben: 50,000 Exemplare, wovon 24,000 englische, 14,000 französische und 12,000 deutsche Exemplare.
- Abreisskalender »*Switzerland*«, 2000 Exemplare.
- Plakate.* »*Frühling in der Schweiz*«, Neudruck mit deutschem, französischem und englischem Text, 2,100 Exemplare.
- »*Herbst in der Schweiz*«, mit englischem, französischem und deutschem Text, 3000 Exemplare.
- »*Winter in der Schweiz*«, Neudruck mit Text in drei Sprachen, 2000 Exemplare.
- »*Schweizerische Alpenposten*«, mit deutschem, französischem, italienischem, englischem und holländischem Text, im Verein mit der Oberpostdirektion und dem Publizitätsdienst der S. B. B. herausgegeben, 6000 Exemplare.

*Veröffentlichungen der Vertreter der Verkehrszentrale.*

*Agentur in Stockholm: Eisenbahnkarte* für Zentraleuropa, mit schwedischem und dänischem Text, 10,000 Exemplare.

Prospekt »*Vinter i Schweiz*«, in schwedisch und dänisch, 6000 Exemplare.

*Agentur in Marseille: Pliant »Sommer in der Schweiz*«, 5000 Exemplare.

*Schweizerisches Verkehrsbureau, München: Karten und Prospekte*, 20,000 Exemplare.

*Patronat, Ankauf und Verbreitung von Publikationen über den Fremdenverkehr.*

»*Die Schweiz, ihre Erziehungs- und Bildungsanstalten*«, von Froelich-Zollinger, in deutscher und französischer Sprache.

»*Die Schweiz im Sommer*«, und »*Die Schweiz im Winter*«, vom Schweizer Exporteur herausgegebener Führer in deutscher, englischer und französischer Sprache.

»*Pro Helvetia*«, Spezialnummer in englischer Sprache.

»*Schweizerisches Bäderbuch*«, in englisch, französisch, und deutsch, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie.

»*Schweizerischer Kunstkalender*«, in deutsch und französisch.

»*Schweizerisches Automobilverkehrsbuch*«.

»*Vademecum*« für Auslandsschweizer.

*Studienreisen.*

Ausser den von unsern Inspektoren-Korrespondenten ausgeführten Reisen in Skandinavien und Italien, sowie derjenigen der höhern Beamten der Verkehrszentrale in Deutschland, Frankreich, Belgien, Österreich und Italien, unterstützten wir auch finanziell die von einem Mitglied unseres Vorstandes unternommene Reise in Nordamerika. Ein anderes Vorstands-Mitglied hat uns sehr anregende Berichte über seinen Aufenthalt in der Tschechoslovakei, in Deutschland und Spanien eingereicht.

Der Direktor und der Vize-Direktor der Verkehrszentrale nahmen in Stuttgart an einer zur Prüfung der Verkehrsverhältnisse zwischen Deutschland und der Schweiz einberufenen Konferenz teil.

*Ärzte-Reisen.*

Im Verein mit den wichtigsten Kur- und Badeorten der Ost- und Zentralschweiz organisierten wir eine Schweizerreise von ungefähr 30 holländischen Ärzten, welche von den Universitätsbehörden in Zürich und Basel empfangen worden sind.

*Mitarbeit von Schriftstellern.*

Die Schweizerische Verkehrszentrale förderte im weitem mit allen Mitteln die von bekannten ausländischen Schriftstellern und Journalisten ausgeführten Reisen in der Schweiz. Diese wurden von den Transportanstalten mit Freifahrtscheinen versehen und von den Kurorten, die sie besuchten, gastfreundlich aufgenommen. Ausserdem hat unser Institut des öfters die Reisekosten bis zur Schweizergrenze vergütet und Honorare ausbezahlt. Es ergaben sich daraus sehr zahlreiche in der Presse verschiedener Länder erschienene Artikel (England, Frankreich, Holland, Belgien, Deutschland, Spanien, Italien, Dänemark, Schweden, Kanada, Norwegen, Finnland etc.).

### *Photographen- und Kino-Operateure.*

Die gleichen Massnahmen kamen bei jeder sich bietenden Gelegenheit auch gegenüber den Vertretern der photographischen Kunst zur Anwendung. Dank unserer Vermittlung und unserer finanziellen Unterstützung sind in ausländischen Zeitschriften und Zeitungen zahlreiche Illustrationen (schweizerische Landschaftsbilder, Sportszenen und -Anlässe) erschienen. Andererseits finden die *Landschafts-* und *Sportsfilme* der Schweiz immer grössere Verbreitung. Was unsere Verkehrszentrale anbetrifft, so liessen wir selbst einige solche aufnehmen, kauften weitere an und sandten diese ins Ausland, entweder um sie dort in den Kinotheatern vorführen zu lassen, — hauptsächlich durch Vermittlung unserer Agenten oder der Schweizer Konsuln, — oder um sie *Vortragsrednern* zur Verfügung zu stellen. Unser Ausleihdienst für *Diapositive* (Lichtbildprojektionen) und *Filme* hat sich im Jahre 1922 in sehr erfreulicher Weise entwickelt, u. a. auch infolge der Beteiligung der schweizerischen diplomatischen und Konsularvertreter im Auslande (Tokio, Montreal, Marseille, Zagreb, Buenos-Ayres, Valparaiso, Lima, Glasgow, Brüssel, Danzig, Kopenhagen, Stockholm, etc.)

Ferner veranstalteten wir, im Einverständnis mit den grossen wirtschaftlichen Verbänden unseres Landes und dem Bureau für Bezug und Absatz von Waren, eine alle Interessenten des volkswirtschaftlichen Werbefilms vereinigende Versammlung. Sie fand mit vollem Erfolg am 15. Dezember 1922 in Zürich statt. Die weitere Prüfung dieser Frage wurde der Schweiz. Verkehrszentrale überwiesen.

### *Vorträge.*

Zahlreiche Vorträge — meistens unter Benutzung von Lichtbildern — wurden mit unserer Hilfe im Ausland organisiert: Edinburgh, Leeds, Glasgow, Hull, Luxemburg, Brüssel, Gand, Liège, Kopenhagen, Amsterdam, Gröningen, Dresden, Danzig, Stockholm, Montreal, Quebec, San Paolo, Sydney, Medan (Sumatra), etc.

### *Messen und Ausstellungen.*

Die Abteilung für Propaganda und Publizität hat ihr Material an der *Mustermesse in Basel* und im *Comptoir für Nahrungsmittel und Landwirtschaft in Lausanne* ausgestellt. Ebenso nahm sie an verschiedenen Mustermessen im Auslande teil, insbesondere an denjenigen von Lyon, Brüssel, Mailand, Leipzig, Utrecht und Zagreb (Agram). In letzterer wurden gleichzeitig unter Mitwirkung des dortigen Schweizer Konsuls Lichtbilderprojektionen und schweizerische Verkehrs- und Industriefilme vorgeführt. Unsere Verkehrszentrale beteiligte sich ferner finanziell an der Einrichtung eines Schweizer Pavillons an der *Kolonial-Ausstellung in Marseille* und an der Ausschmückung der schweizerischen Abteilung im *permanenten Internationalen Museum in Brüssel*. Sie begünstigte endlich die Organisation einer Schweizergruppe an der *Hygienischen Ausstellung in Strassburg*, die im Jahre 1923 anlässlich der Jahrhundertfeier Pasteurs stattfinden wird, und stellte an der *»Exposition Internationale de la Coopération«* in Gand zahlreiche Plakate aus.

### *Internationale sportliche Veranstaltungen.*

Die Schweizerische Verkehrszentrale hat ihre finanzielle Unterstützung den internationalen, im Jahre 1922 in der Schweiz abgehaltenen sportlichen Veranstaltungen gewährt und zwar u. a. durch Aussetzung von Ehrenpreisen und Bewilligung von

Subsidien an die Reporters der ausländischen Presse: *Internationaler Sechstage-Wettlauf für Motorräder in Genf, Gordon-Bennett-Becher in Genf und Internationales Flugmeeting in Zürich.*

#### *Balneologie und Klimatologie.*

In einer in Baden von der *Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie* abgehaltenen Konferenz, an welcher der Direktor der Verkehrszentrale teilnahm, wurde eine Verständigung erzielt, bezweckend, die Arbeiten dieser Gesellschaft und unserer Institution möglichst zu vereinigen. Die Wahl einer *Kommission für Balneologie und Klimatologie* war die Folge dieses Beschlusses; vier Vertreter der genannten Gesellschaft und drei Delegierte der Bade- und Höhenkurorte gehören ihr an. Wir verweisen an dieser Stelle auf die bedeutenden Ankäufe des von der Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie in drei Sprachen herausgegebenen »Schweizerischen Bäderbuches« durch unsere Verkehrszentrale (»Swiss Spas«).

#### *Internationales Pfadfinderheim.*

Die Schweizerische Verkehrszentrale hat sich finanziell an der Gründung einer Gesellschaft zum Zwecke der Einrichtung eines Internationalen Pfadfinderheimes in Kandersteg beteiligt, welches die ausländischen Boy-Scouts während einigen Wochen aufnehmen und ihnen Gelegenheit zur Ausübung des Bergsports geben soll. Ein Vorstandsmitglied gehört dem Verwaltungsrat an.

#### *Photographische Vergrößerungen.*

Wir verteilten im Jahre 1922 501 photographische Vergrößerungen, welche im Ausland in den Schaufenstern oder Lokalen der Reiseagenturen und Schweizerfirmen, in den Wartsälen der schweizerischen Konsulate und in Restaurants und Konditoreien ausgestellt werden.

#### *Druckklischees.*

Den Organen der ausländischen Presse wurden 189 Druckklischees zur Illustration von Artikeln betreffend Reiseverkehr und Sport geliefert, sowie zahlreiche Photographien mit Reproduktionsrecht und Stiche.

#### *Diapositive.*

Die Zahl der Diapositive, welche im Jahre 1922 Vortragsrednern im Auslande unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden, belief sich auf 1344 Stück.

#### *Filme.*

32 Filme von ungefähr 10.000 Meter Länge, Besitz unserer Institution, wurden im Jahre 1922 vorgeführt.

#### *Publizität.*

Die Publizität der Kurorte und Transportanstalten wurden von uns in Kollektiv-annoncen, welche in einer Reihe von ausländischen Zeitungen und Zeitschriften erschienen sind, vereinigt.

Die *Kollektiv-Publizität für die Sommersaison 1922* zeigt folgende Beteiligung:

England	18	Zeitschriften und Zeitungen	28	Insertionen	22	Teilnehmer
Frankreich	12	»	»	20	»	18
Belgien	12	»	»	15	»	16
Holland	7	»	»	14	»	18
Spanien	4	»	»	13	»	12

Die *Kollektiv-Annonce für den Winter 1922/23* umfasste:

England	16	Zeitschriften und Zeitungen	26	Insertionen	10	Teilnehmer
Frankreich	10	Zeitschriften und Zeitungen	17	Insertionen	5	Teilnehmer

In Holland und Belgien konnte dieselbe nicht organisiert werden, da die Beteiligung zu schwach blieb.

Was die *allgemeine Reklame* anbetrifft, die ausschliesslich zu Lasten der Verkehrszentrale fällt, so wird sie durch folgende Zahlen bestimmt:

England	11	Zeitungen	87	Insertionen
Frankreich	9	»	27	»
Belgien	9	»	18	»
Deutschland	63	»	66	»
Dänemark	1	»	12	»
Italien	5	»	8	»
Vereinigte Staaten	1	»	4	»
Spanien	1	»	1	»
Schweden	12	»	15	»
Schweiz	5	»	32	»
Argentinien	6	»	42	»
Ägypten	1	»	28	»
Kanada	21	»	42	»
Brasilien	1	»	1	»
	<u>146</u>		<u>383</u>	

#### *Tätigkeit in der Schweiz.*

Obwohl die Tätigkeit unserer Abteilung für Propaganda und Publizität fast ausschliesslich im Ausland ausgeübt wird, stehen wir in fortwährender Verbindung mit den Verkehrs- und Hoteliervereinen und den Transportanstalten, deren Publizitätsmaterial wir zwecks Verbreitung im Ausland sammeln (Drucksachen, Plakate, Photographien, Filme etc.) Im Einverständnis mit diesen Institutionen organisieren wir die Kollektiv-Reklame, die redaktionelle Propaganda, die Reisen von Ärzten und Schriftstellern, etc. Ferner wandten wir unsere Anteilnahme verschiedenen internationalen Kongressen oder Konferenzen zu, indem wir ihren Teilnehmern künstlerische, von unserer Verkehrszentrale herausgegebene *Dedikationswappen* zustellten («La Suisse Pittoresque», «Les Lacs Suisses»). Zusammenfassend glauben wir sagen zu dürfen, dass wir, sofern man darauf Anspruch erhob, keine Gelegenheit verfehlten, uns an der Arbeit der regionalen und lokalen Verbände, welchen die Propaganda in der Schweiz überlassen bleibt, zu beteiligen und ihre Tätigkeit im Ausland zu unterstützen. Mit Befriedigung stellen wir diesbezüglich fest, dass die ehemals geäusserten Verdächtigungen, denenzufolge unsere Verkehrszentrale gewisse Teile der

Schweiz mehr berücksichtigt haben soll, als andere, verstummt sind, weil man sich von der gewissenhaften Unparteilichkeit, mit der wir für die Schweiz in ihrer Gesamtheit arbeiten, überzeugen konnte.

### 3. Abteilung für das Verkehrswesen.

#### *Eisenbahnverkehr.*

Dank der Mitarbeit der Herren Mitglieder der Fahrplankommission ist unsere Aufgabe betr. Prüfung der Fahrplanvorlagen wesentlich erleichtert worden. Zahlreiche Fahrplanänderungsbegehren wurden eingereicht und meistens seitens der Bahnorgane in Betracht gezogen. Gewisse Begehren mussten zurückgestellt werden, da solche, nach Ansicht der kompetenten Instanzen als noch verfrüht oder nicht im Einklang mit der gegenwärtigen Finanzlage unserer Transportanstalten betrachtet wurden. Wir erwähnen hier speziell die für den Fremdenverkehr wichtige Einführung der früheren Engadin- und Oberland-Expresszüge, mit direkten Anschlüssen nach der französischen Schweiz.

Speziell angeregt wurde von uns im allgemeinen die Kürzung der Halte der Züge an der Grenze für die Zoll- und Passkontrolle; sehr erwünscht und von uns verlangt ist, dass für internationale durchgehende Züge diese Kontrolle im Zuge selbst, ja wenn möglich im fahrenden Zuge vorgenommen werde.

Interessiert haben wir uns im fernern an der Verbesserung der Zugsanschlüsse aus Mailand nach dem Engadin über die Bernina.

Der früher von uns eingebrachten Anregung um Führung von Vergnügungszügen wurde von den S. B. B. in verdankenswerter Weise Folge gegeben und zahlreich waren die Sonderzüge, die im Lauf des Sommers ausgeführt wurden. Die Frequenz war im allgemeinen recht befriedigend. Unserer weitem Anregung, solche Züge auch während des Winters nach den Wintersportplätzen auszuführen, konnte von den S. B. B. nicht entsprochen werden; als Ersatz gewährten aber unsere Transportanstalten im laufenden Winter besonders verbilligte, von Samstag bis Montag gültige Sports-Retour-Billette.

Besondere Aufmerksamkeit schenkten wir dem Schlafwagen- und Speisewagendienst.

Wiederholt nahmen wir zu den Tariffragen und zum Abbau der Bahntaxen im allgemeinen Stellung. Wir befürworteten das möglichst baldige Inkrafttreten der seitens der S. B. B. beschlossenen Tarifiermässigung für Reisen über 300 km, die auch auf 1. April 1922 (statt wie vorausgesehen auf 1. Mai) angewendet wurde, womit dem Frühlingsverkehr Vorschub geleistet war.

Für die Wiedereinführung des trühern Spezialtarifs für die Beförderung von englischen Gesellschaften haben wir uns ebenfalls ins Zeug gelegt. Unserm Gesuch wurde entsprochen und die Wiedereinführung eines solchen Spezialtarifs steht bevor.

Wir gelangten vor einigen Monaten mit einer neuen Eingabe an unsere Transportanstalten, womit wir folgende Tarifmassnahmen anregten:

Allgemeine Wiedereinführung von Retourbilletten zu ermässiger Taxe.

Abschaffung der Schnellzugszuschläge.

Ausgabe von Sonntagsbilletten.

In bezug auf Transportwesen sei schliesslich noch erwähnt, dass wir für eine möglichst weitgehende Verbreitung der schweizerischen Kursbücher im Ausland durch Gratisabgabe an die schweizerischen Gesandtschaften, Konsulate und Reiseagenturen besorgt waren.

### *Automobilverkehr.*

Unsere Bestrebungen wandten sich auch im besondern dem Automobilverkehr zu. Wenn unsere Tätigkeit auf diesem Feld nicht allen Wünschen der Interessenten hat entsprechen können, so ist dies der Macht der Verhältnisse und dem auf unsere Behörden ausgeübten Druck der Automobilfeinde zuzuschreiben. Wir nahmen speziell in folgenden Fragen Stellung:

Offenhalten gewisser Durchgangsstrassen an den Sonntagen Mai/September.

Intervention bezüglich Automobilfallen.

Androhung der Schliessung der Strasse Küssnacht-Weggis-Vitznau für den Automobilverkehr, Schliessung, die unterblieben ist.

Die Frage der bevorstehenden Automobilgesetzgebung haben wir verfolgt und hatten Gelegenheit, in der zur Prüfung des Vorentwurfs zum neuen Gesetz einberufenen Expertenkommission unsere Ansicht zu äussern. Wir unterliessen auch nicht, in der Frage der Öffnung der Strassen Graubündens Stellung zu nehmen.

Wir haben den Interessenten regelmässig die Abänderungen der kantonalen Bestimmungen betreffend den Motorwagen- und Fahrradverkehr zur Kenntnis gebracht. Wie in den Vorjahren wurde auch im Berichtsjahr die Zusammenstellung der kantonalen Sonntagsfahreinschränkungen veröffentlicht.

Ein jährlicher Beitrag wurde auch im verflossenen Jahr von der Schweizerischen Verkehrszentrale der Vereinigung der Strassenfachmänner gewährt. Da die Automobilfrage eine Strassenfrage ist, richteten wir zusammen mit der genannten Vereinigung und andern Interessenten an die S. B. B. eine Eingabe um Ermässigung der Tarife für die Beförderung von Schotter, Pflaster etc., für den Strassenunterhalt, welcher Eingabe auch entsprochen wurde.

### *Fremdenpolizei.*

Wir können mit Freude feststellen, dass hier im verflossenen Jahr der Abbau weitere Schritte getan hat. So ist der Visumszwang gegenüber einer Anzahl Länder abgeschafft worden. Wir erstreben nun noch die Aufhebung des Visumzwanges gegenüber Italien und Portugal.

Im speziellen wurden ferner auf unsere Anregung folgende Erleichterungen erlangt: Verzicht auf das Verlangen von Strafregisterauszug und Leumundszeugnis für Gäste in Sanatorien, deren Aufenthalt in der Schweiz über zwei Jahre dauert.

Vereinfachung der Visa-Vorschriften für den Durchgangsverkehr.

Einführung von besondern Grenzpassierscheinen im schweizerisch-italienischen Verkehr (Graubünden-Tessin-Wallis) für Ausflüge von höchstens drei Tagen.

Wir haben eine Notiz betreffend Aufhebung des Visumzwanges in einer Auflage von mehreren zehntausend Exemplaren veröffentlicht und im Auslande verteilt.

Eine ähnliche Mitteilung, als gedruckte Notiz, welche, wie die erstere, ebenfalls unserer ganzen Auslandskorrespondenz beigegeben wird, dahin lautend, dass in der Schweiz im Touristenverkehr weder Luxus- noch Aufenthaltssteuern bestehen, haben wir im Ausland verbreitet.

### *Zollwesen.*

Auf wiederholten Dienstreisen konnten wir an verschiedenen Grenzpunkten die Beobachtung machen, dass die Zollrevision im allgemeinen in einer Art vorgenommen wird, die den Reisenden nicht vor den Kopf stossen kann.

Es ist uns Gelegenheit geboten worden, uns zum Vorentwurf des neuen Zollgesetzes auszusprechen, und wir benutzten dieselbe, um etwelche Änderungen im Interesse des Verkehrs anzuregen.

#### *Allgemeines.*

Auf dem Gebiete der Dienstmänner-, Droschken- und Autotaxi-Tarife besteht in den verschiedenen Städten eine grosse Mannigfaltigkeit. Wir werden uns in der Folge auch mit dieser Frage befassen. Inzwischen haben wir eine Zusammenstellung angefertigt, die uns zeigt, wie gross die Unterschiede sind und wie notwendig es ist, wenn immer möglich, zu einer gewissen Einheitlichkeit zu gelangen.

Zwecks Bekämpfung der zur Mode gewordenen Auslandsreisen liessen wir anfangs des Berichtsjahres mehreren Hundert von Vereinen im Inland ein Schreiben zugehen, um sie zu Schweizerreisen aufzumuntern. Dieser Schritt hatte auch einen gewissen Erfolg, indem wir von verschiedenen Vereinen Anfragen über Tourenvorschläge und Vorschläge erhielten.

In den letzten Monaten haben wir einen regelmässigen Nachrichtendienst über Verkehrsfragen eingerichtet. Diese Mitteilungen gehen an die in- und ausländische Presse, an die Verkehrsbureaux und Reiseagenturen im In- und Ausland; im ganzen kommen etwa 800 Exemplare jedes Bulletins in vier Sprachen (deutsch, französisch, italienisch, englisch) zur Verteilung.

Es sei noch erwähnt, dass die Verkehrsabteilung Gelegenheit hatte, zahlreiche Anfragen betr. Reisen, Fahrpreise, Autoverkehr, Einreisevorschriften, etc., etc., zu beantworten.

#### **4. Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik.**

Da der Vorsteher der Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik zu Beginn des Geschäftsjahres 1922 seine Demission eingereicht hatte, wurde die Verteilung und Ausführung der Arbeiten dieses Dienstzweiges einer Neugestaltung unterworfen. Die statistischen Aufstellungen über die Fremdenfrequenz übernahm unsere Geschäftsstelle in Lausanne. Bezüglich der Prüfung der besondern Fragen, welche u. a. die wirtschaftliche und soziale Stellung des Hotelpersonals, die Gewinne der Hotelindustrie und der damit zusammenhängenden Unternehmungen, den Einfluss des Fremdenverkehrs auf unser nationales Leben, etc. betreffen, wurde beschlossen, Spezialisten, statt einen Beamten der Verkehrszentrale, damit zu beauftragen. Wir versprechen uns von dieser Massnahme gleichzeitig eine Verminderung der allgemeinen Ausgaben und die Erzielung besserer Ergebnisse, insoweit als die auf dem Aktionsprogramm der Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik stehenden Probleme gelöst werden können.

#### **F. Nebensitz in Lausanne.**

Infolge Ablebens des Vorstehers unserer Geschäftsstelle in Lausanne kam die Aufrechterhaltung oder Aufhebung dieses Nebensitzes zur Sprache. Die Schaffung der letztern, die auf Grund der Statuten geschah, wurde im Jahre 1917 von der konstituierenden Versammlung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs beschlossen. Der damalige Beschluss bedeutete ein Entgegenkommen den Welschschweizern gegenüber, insofern als diese befürchteten, dass der Hauptsitz der Verkehrszentrale in Zürich ihren Bestrebungen und Bedürfnissen auf dem Gebiete des Reise- und Fremden-

verkehrs nicht gerecht zu werden vermöge. Seither wurden in der deutschen Schweiz Stimmen laut, welche den Nutzen und die Notwendigkeit dieses Exekutivorganes im Hinblick auf die damit verbundenen Kosten bezweifelten. Die Frage soll im Jahre 1923 dem Verkehrsrat und der Generalversammlung vorgelegt werden.

### G. Der Fremdenverkehr in der Schweiz im Jahre 1922.

Trotz der einer genauen Aufstellung der Fremdenstatistik sich entgegenstellenden Schwierigkeiten sind die von unserm Bureau gesammelten Mitteilungen so weit vollständig, dass sie einen allgemeinen Überblick über die Fremdenbewegung der wichtigsten Gebiete und Kurorte unseres Landes gestatten. Leider sind wir jedoch gezwungen, die letztes Jahr geäußerten Klagen bezüglich der oft ungenügenden oder sogar versagenden Mitarbeit der angefragten Verkehrs- und Hotelierevereine zu wiederholen. Wenn unsere Anstrengungen zur Erlangung von Aufschlüssen über Ankunft und Aufenthalt der Fremden auch bisweilen von Erfolg begleitet waren, müssen wir anderseits eingestehen, dass wir nur zu oft, sogar in den an einer genauen Statistik nächstinteressierten Kreisen, auf wenig Entgegenkommen stiessen. Zudem geschieht die Unterstützung, da wo sie uns zuteil wird, nicht überall auf dieselbe Weise, denn die Methode der statistischen Aufstellung wechselt mit jedem Kurort: Hier werden die Gäste ein für allemal bei ihrer Ankunft gezählt; dort verzeichnet man die »Logiernächte«, wobei jeder Tourist nach den in der Ortschaft verbrachten Nächten aufgeführt wird.

Es liegt klar zu Tage, dass sich die erlangten Zahlen nicht vergleichen lassen und deshalb nur relativen Wert besitzen. Wir begnügen uns demzufolge mit allgemeinen Angaben, die sich immerhin auf das von unserer Verkehrszentrale gesammelte statistische Material stützen.

Die *Sommersaison 1922* hat wie ihre Vorgängerinnen, insoweit dabei der schweizerische Fremdenverkehr in Betracht kommt, unter der allgemeinen *wirtschaftlichen Depression* und dem Stand der *ausländischen Geldkurse* gelitten. Verschiedene Nationalitäten, die früher zu der besten Kundschaft unserer Fremdenkurorte zählten, lassen unser Land notgedrungen auf der Seite, trotz der Anziehungskraft, die es auf sie immer noch ausübt. In diesen Kreisen bleibt auch die wirksamste Propaganda ohne Erfolg, solange die finanziellen Verhältnisse nicht besser werden. Zu den nachteiligen Ursachen auf wirtschaftlichem Gebiete gesellten sich die Regenperioden und die eher kühle Temperatur der Sommersaison.

Die in erster Linie für den schweizerischen Fremdenverkehr in Betracht kommenden Gebiete sind Grossbritannien und seine Kolonien, Holland, die Vereinigten Staaten, Frankreich, dann in gewissem Abstände Italien, Deutschland, Belgien, die skandinavischen Länder, Griechenland, Spanien und Südamerika.

Die folgende Tabelle, welche auf Grund der in unsern Hotels im *Sommer 1922* abgestiegenen Fremden aufgestellt wurde, gestattet einen Einblick in die Schwankungen der am schweizerischen Reiseverkehr beteiligten Nationalitäten:

	1921	1922
	%	%
Schweiz . . . . .	59,746	49,211
Grossbritannien . . . . .	5,668	9,793
Frankreich . . . . .	5,281	7,029